



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

XLVI. Privilegium des Rathes zu Beeskow für Kürschner und Leineweber,  
vom 1. Mai 1397.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

gehad haben vnd noch haben vnde damit an vns komen sint, vnd geloben sy darby zu lassen vnd zu behaldene vnnnd ouch by all deme Statrechte, alz sy daz haben, da sy von aldir ir recht ge-  
holet haben vnd noch holen etc. — gegeben — czu bezkow. nach gotis gebort dryczehundert  
jar, dornach in dem vier vnd nunczigisten jare, des nesten frytaghis nach vincencii, do sint ober  
gewest — der edel herre Albrecht, schenke von Sydow, vnnnd dy erbarn vnnnd gestrenghe  
vnser man vnd lyben getruwen, her Reynhard von ezscherticz, henich vockenrode,  
herman vyczen, Heyneke Rychenbach, brömer, boldekow, czu der cziet vnser  
schenke, vnnnd Johannes stupiez, czu der cziet vnser schreyber, vnnnd dorczu ander bidderber  
luthe vil vnd genüg.

Original-Urkunde Nr. 31. im Stadtarchive.

XLVI. Privilegium des Rathes zu Beeskow für Kürschner und Leineweber,  
vom 1. Mai 1397.

Vor allen luten, dy deslin brief sehen ader horen lesen, Bekenne wir ratmanne der Stad  
bezekow, dy iczunt sint etc., daz wir nach rate vnd fulbort vnser eldestin vnd der ganzin ge-  
meyne mit fulkomen eyntrechikeit vnd sunderlich vergunt vnnnd gnadin vnfers gnedigin heren ern  
hanfis von bebirstein vnnnd von rechte, alz wirs von alder von fursten vnnnd heren gebat  
habin, — gebin — den korsehern der egenanten Stad bezekow dy saczunge etc. Nach  
gotis gebort XIII hundert jar, dornoch in dem XCVII. jare, an fante walpurgin tage der heligen  
juncfrawen.

Nach dem Beeskower Copialbuche II, 32. Aehnliche Artikel wurden auch den Leinwebern ertheilt, das. 38. Diese  
Privilegien stimmen mit den im Jahre 1387 und 1388 den Bäckern, Fleischern, Schuhmachern u. ertheilten Gildbriefen über-  
ein; nur fehlen die hier überall vorkommenden Vorschriften wegen rein deutscher Abkunft, worauf vermuthlich bei Kürschnern und  
Leinwebern nicht bestanden wurde.

XLVII. Herzog Swantebor gestattet der Stadt Beeskow, das oberste Gericht von dem  
Pfandhaber anzuführen, am 13. August 1404.

Wir Swantebor, v. g. g. herczog czu Stetin, der pomern, der wende vnnnd der  
Cassuben forste, Bekennen — we daz vnser lieben getruwen Ratmanne czu Bezkow vns haben  
lassen bitten, von der Stat weghe, dacz se mochten brenghen dacz oberste gherichte von dem  
van Bebirstein czu eyne pfande, So alz is Jacop Bottechen czu eyne pfande hat, vmb